

## Anlage 6

## Mindestversorgungsbezüge, Mindestkürzungsgrenzen ab 1. Januar 2001

Personenkreis		§ 40 Abs. 1 BBesG, Art. 1 § 2 Abs. 2, 3 HStruktG	§ 40 Abs. 4 BBesG
Stufe des Familienzuschlags	— <sup>4)</sup>	1	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Grundgehalt (Endstufe A 4)	3 368,55	3 368,55	3 368,55
Familienzuschlag	—	180,36	90,18
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge (RD)	3 368,55	3 584,91	3 458,73
Ruhegehalt (65% von RD)	2 189,56	2 306,80	2 248,18
Mindestruhegehalt (§ 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	2 189,56	2 306,80	2 248,18
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	60,—	60,—	60,—
Mindestversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)	2 249,56	2 366,80	2 308,18
Mindestwitwengeld (60% von MR)	—	1 384,08	—
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	—	60,—	—
Mindestversorgung der Witwe (§ 20 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)	—	1 444,08	—
Mindesthalbwaisengeld (12% von MR) <sup>1)</sup> (§ 24 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	—	276,82	—
Mindestvollwaisengeld (20% von MR) <sup>1)</sup> (§ 24 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG)	437,92	461,36	—
Ruhegehalt (75% von RD)	2 526,42	2 661,69	2 594,05
Mindestunfallruhegehalt (§ 36 Abs. 3 Satz 3 Halbsatz 1 BeamtVG)	2 526,42	2 661,69	2 594,05
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	60,—	60,—	60,—
Mindestunfallversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	2 586,42	2 721,69	2 654,05
Mindestunfallwitwengeld (60% von MUR) <sup>1)</sup>	—	1 597,02	—
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	—	60,—	—
Mindestunfallversorgung der Witwe (§ 39 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	—	1 657,02	—
Mindestunfallwaisengeld (30% von MUR) <sup>1) 2)</sup> (§ 39 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	757,93	798,51	—
Mindesthalbwaisengeld (12% von MUR) <sup>1)</sup> (§ 39 Abs. 2 BeamtVG)	—	319,41	—
Mindestvollwaisengeld (20% von MUR) <sup>1)</sup> (§ 39 Abs. 2 BeamtVG)	505,29	532,34	—
Unterhaltsbeitrag (40% von MUR+E) (§ 40 BeamtVG)	1 034,57	1 088,68	—
Mindestkürzungsgrenzen (§ 53 Abs. 2 Nr. 1, 2 BeamtVG)			
Ruhestandsbeamter (150% von RD)	5 052,83	5 323,37	5 188,10
Witwe (150% von RD)	—	5 323,37	—
Waise (40% vom Betrag des Ruhestandsbeamten)	2 021,14	2 129,35	—
Ruhestandsbeamter (§ 53 Abs. 2 Nr. 3 BeamtVG)	4 419,63	4 622,53	4 521,08
Mindestkürzungsgrenzen (§ 53 Abs. 2 Nr. 1, 2 a. F. <sup>3)</sup> , § 53 a Abs. 2 BeamtVG)			
Ruhestandsbeamter (125% von RD)	4 210,69	4 436,14	4 323,42
Witwe (125% von RD)	—	4 436,14	—
Waise (40% vom Betrag des Ruhestandsbeamten)	1 684,28	1 774,46	—

## Erläuterung:

MR = Mindestruhegehalt  
MUR = Mindestunfallruhegehalt  
RD = Ruhegehaltfähige Dienstbezüge  
E = Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)

## Anmerkung:

- <sup>1)</sup> Die §§ 25, 42 BeamtVG sind zu beachten. Der Erhöhungsbetrag nach § 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG und die Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG (einschl. des Erhöhungsbetrages – Satz 2 unterhalb der Tabelle in der Anlage V des BBesG –) sowie der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG bleiben bei der anteiligen Kürzung außer Betracht.
- <sup>2)</sup> Waisengeld gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 2 BeamtVG in Höhe von 30 v.H. des Unfallruhegehaltes kommt bei Kriegs-unfallversorgung nicht in Betracht.
- <sup>3)</sup> vgl. §§ 53 Abs. 9, 69 Abs. 1 Nr. 2 u. 5, 69 a Nr. 2, 69 c Abs. 4 BeamtVG.
- <sup>4)</sup> Ledige und Geschiedene, die die Voraussetzungen des § 40 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BBesG und des Art. 1 § 2 Abs. 2 und 3 HStruktG erfüllen, erhalten den Familienzuschlag der Stufe 1.

Zu den Mindestversorgungsbezügen treten ggf. noch Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG. Entsprechendes gilt für die Mindestkürzungsgrenzen der Ruhestandsbeamten und Witwen. Im Falle des § 53 Abs. 2 Nr. 3 BeamtVG ist ein zustehender Unterschiedsbetrag (§ 50 Abs. 1 BeamtVG) in die Anteilsberechnung (75%) einzubeziehen. Zum Mindestvollwaisengeld tritt ggf. zusätzlich der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG. Bei den Mindestkürzungsgrenzen für Waisen ist ein zustehender Unterschiedsbetrag (§ 50 Abs. 1 BeamtVG) in die Anteilsberechnung (40%) einzubeziehen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 50 Abs. 1 BeamtVG beträgt für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind jeweils 164,98 DM sowie für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind jeweils 422,43 DM; hinzu kommt für das erste zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 10,- DM und für jedes weitere zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 40,- DM.